



AUSSTELLUNGSVORSCHAU 2024

Auf dem Rücken der Kamele

27. Februar 2024 bis 26. Jänner 2025

Zeinab Alhashemi

Theseustempel, Volksgarten Wien

18. April bis 13. Oktober 2024

(Un)Known Artists of the Amazon

24. April 2024 bis 21. April 2025

Von allem etwas

24. April bis 22. September 2024

Der Koran in Europa

18. September 2024 bis 24. August 2025

A Glance at Pants

16. Oktober 2024 bis 26. Jänner 2025



Auf dem Rücken der Kamele

27. Februar 2024 bis 26. Jänner 2025

Weltmuseum Wien

Das Weltmuseum Wien präsentiert ab Februar 2024 die große Sonderausstellung *Auf dem Rücken der Kamele* und geht damit den vielen Facetten des Zusammenlebens von Menschen mit Alpakas, Lamas, Trampeltieren und Dromedaren nach. Dabei soll gezeigt werden, welchen Einfluss die Tiere, die zusammenfassend als Kameliden bezeichnet werden, auf jene Gesellschaften haben, deren Teil sie sind.

Das Zusammenleben mit Kamelen und ihren Verwandten bildet die Lebensgrundlage für Menschen in vielen Bereichen der Welt und prägt deren kulturelle Identität. Die Ausstellung erzählt in sechs Räumen von vergangenen, gegenwärtigen und künftigen Begegnungen mit den Tieren. Präsentiert werden dabei Filme, Fotografien, historische und zeitgenössische Kunstwerke sowie Objekte aus den Sammlungen des Weltmuseums Wien, von denen viele zum ersten Mal gezeigt werden, und zahlreiche Leihgaben internationaler Institutionen.

Der thematische Bogen spannt sich von den Urkamelen Nordamerikas über deren Domestikation und weltweite Verbreitung bis zur Haltung von Kameliden als nahezu universelle Nutztiere, die nicht nur Milch, Wolle, Fleisch, Dünger und Brennstoff liefern, sondern als Trag-, Reit- und Zugtier in vielen Regionen der Welt bis heute das Überleben der Menschen sichern.

Selbst der Erfolg von Großreichen wie jenen der Inka, Römer oder Osmanen war mit der Leistungsfähigkeit der Tiere verknüpft. Feste wie Tinka de Alpaka in den Anden oder das Bikaner Festival in Indien sind mit Kameliden verbunden, Kamelgesänge in der Mongolei und auf der Arabischen Halbinsel gehören zum UNESCO-Weltkulturerbe.



Der Kolonialismus veränderte das Verhältnis zu den Tieren. In Südamerika wurden Lamas und Alpakas von Kühen und Pferden verdrängt, während Dromedare, zum Beispiel in Australien und Namibia, zur Eroberung neuer Gebiete eingesetzt wurden. Eine Skulptur in der Ausstellung erinnert an Napoleon, der 1799 während seines Ägyptenfeldzugs als vermutlich erster europäischer General der Neuzeit auf einem Kamel ritt. Auf romantische Vorstellungswelten, die selten von diesem kolonialen Erbe zu trennen sind, geht die Ausstellung mit orientalistischen Gemälden von Carl Heinrich Müller sowie Holzschnitten und Zeichnungen aus China und Japan ein.

Die Chancen einer umfassenden Nutzung der von diesen Tieren gewonnenen Produkte schlagen in der Ausstellung *Auf dem Rücken der Kamele* die Brücke zur Gegenwart und verweisen auf die Zukunft: Angesichts der Suche nach Lösungen für den Klimawandel sind Kameliden zum Hoffnungsträger für Medizin, Ernährung und Textilindustrie geworden.

Es ist ein Anliegen der Generalversammlung der Vereinten Nationen, mit Alpakas, Lamas, Trampeltieren und Dromedaren extreme Armut und Hunger zu verringern, die Ökosysteme der Welt zu schützen und das Einkommen von Frauen – häufig die Halterinnen von Alpakas – zu stärken. Aus diesem Grund hat sie 2024 zum Internationalen Jahr der Kameliden erklärt. Das Weltmuseum Wien präsentiert die Ausstellung *Auf dem Rücken der Kamele* als Teil des internationalen Engagements Österreichs.



(Un)Known Artists of the Amazon

24. April 2024 bis 21. April 2025

zam, Weltmuseum Wien

Ausgehend von der im Westen oft bewunderten Federkunst kreist die Ausstellung um die Indigene Kunst Brasiliens und deren veränderte Wahrnehmung in der Öffentlichkeit. Lange Zeit wurde Schöpfer*innen dieser Kunst jegliche Individualität abgesprochen. Sie galten als bloße Repräsentant*innen ihrer Gemeinschaften und Traditionen.

Bemerkenswert ist, dass die unterschiedlichsten Objekte in der Ausstellung zeigen, dass die Indigene Kunst Brasiliens – damals wie heute – das Leben und die Welt der Menschen durchzieht und sie mit der ökologischen sowie spirituellen Umwelt verbindet.

(Un)Known Artists of the Amazon ist eine Kooperation zwischen dem Weltmuseum Wien und dem privaten Museu de Arte Indígena in Curitiba, Brasilien. Ab April 2024 werden die Sammlungen der beiden Museen in einen Dialog gesetzt, der zeigt, wie sich aus Gebrauchs- und Ritualgegenständen autonome Kunstwerke entwickelt haben.



Von allem etwas

24. April bis 22. September 2024

zam, Weltmuseum Wien

Eine Besonderheit der Sammlungen im Weltmuseum Wien ist deren große Vielfalt an Materialien. Diese zu erkennen ist manchmal kinderleicht: ein Boot ist aus Holz, ein Teller aus Keramik. Andere Werkstoffe müssen erst mit dem Mikroskop oder mit chemischen Analysen untersucht werden.

Die Ausstellung *Von allem etwas* widmet sich ab April 2024 einerseits dieser materiellen Diversität von Sammlungsobjekten und andererseits deren Dokumentation in der Museumsarbeit.

Dabei hat die Präsentation sich zum Ziel gesetzt, als begehbare Materialkundelexikon zu fungieren, in dem die für die Dokumentation wichtigen Schlagworte jeweils gemeinsam mit einem dazu passenden Exponat präsentiert werden.



Der Koran in Europa

18. September 2024 bis 24. August 2025

Weltmuseum Wien

Welche Rolle spielt die Heilige Schrift des Islams – der Koran – in Europa? Wie wurde und wird er seit den ersten Übersetzungen im Mittelalter gelesen und verstanden?

Diesen Fragen widmet sich ab September 2024 eine Sonderausstellung im Weltmuseum Wien. Sie veranschaulicht dabei die unzähligen Arten, in denen der Koran in Europa erlebt und interpretiert wurde. Mit historischen Originalobjekten, zeitgenössischen Kunstwerken und Medieninstallationen wird die Bedeutung des Korans im Leben in Europa aufgezeigt.

Die Ausstellung, die in Zusammenarbeit mit dem Forschungsverbund *The European Qur'an. The Qu'ran in Europe* entwickelt und von diesem teilfinanziert wurde, regt zum Nachdenken über die vielfältigen Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit dem Koran in der heutigen europäischen Gesellschaft an.



A Glance at Pants

16. Oktober 2024 bis 26. Jänner 2025

zam, Weltmuseum Wien

Hosen sind ein gängiges Kleidungsstück, aber was wissen Sie *wirklich* über sie? Ab Oktober 2024 wird im Weltmuseum Wien ein Teil unserer Garderobe ins Rampenlicht gerückt, den jede*r Einzelne aufs Intimste kennt, und der dennoch meist im Schatten anderer Bekleidung steht.

Beinkleider aus den Sammlungen des Weltmuseums Wien stehen neuesten Kreationen gegenüber: In Zusammenarbeit mit jungen Kreativen aus drei Wiener Modeschulen wird der spannungsreiche Stoff zur Schau gestellt oder wohlverhüllter unterer Körperhälften erforscht und inszeniert.

Ein bunter Reigen von Workshops und Hands-on-Aktivitäten soll Besucher*innen aller Altersgruppen zum Mitgestalten animieren und Begeisterung für das Thema Hosen entfachen, denn *A Glance at Pants* versteht sich als diskursives Horsd'œuvre zur großen Sonderausstellung 2025 im Weltmuseum Wien: *Wer hat die Hosen an?*

PRESSEFOTOS

In unserem Pressebereich stehen Ihnen Presstexte und Pressebilder für die aktuelle Berichterstattung über Sonderausstellungen und Projekte im Weltmuseum Wien kostenlos zum Download zur Verfügung. www.weltmuseumwien.at/presse/

Super Taus
Super Taus and a Camel Yasha
2017
Foto: Imam Guseinov
Dank an Dzhamilya Dagirowa, Naida Omarova
In Auftrag gegeben von R&D Magazine

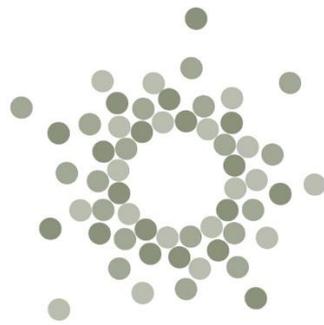


Manoel Martins Neto
Vorbereitung zur Körperbemalung (Ausschnitt)
2018
Museu de Arte Indígena, Curitiba



Straußenei mit Ritzzeichnung
San (südliches Afrika)
um 1908
Sammlung Rudolf Pöch
Weltmuseum Wien
© KHM-Museumsverband





welt
museum
wien

Koran

Sammlung Nordafrika, Vorder- und
Zentralasien, Sibirien
Leder, Papier
Weltmuseum Wien
© KHM-Museumsverband



Männerhose Sokoto

Nigeria
Baumwollstoff mit industrieller Lochstickerei
Anfang 1970er Jahre
Sammlung Barbara Plankensteiner
Weltmuseum Wien
© KHM-Museumsverband





ÖFFNUNGSZEITEN, EINTRITTSPREISE UND TICKETS

www.weltmuseumwien.at

ANSPRECHPARTNER*INNEN FÜR IHREN BESUCH

Kulturvermittlung, Führungen und Anmeldungen zu unserem Programm

+43 1 534 30 - 5150

kulturvermittlung@weltmuseumwien.at

Informationen, Fragen und Anregungen

+43 1 534 30 - 5052

info@weltmuseumwien.at

RAHMENPROGRAMM & VERANSTALTUNGEN

Alle Veranstaltungen finden Sie online im [Veranstaltungskalender](#) des Weltmuseum Wien.

SOCIAL MEDIA

Folgen Sie dem Weltmuseum Wien auf [Facebook](#) und [Instagram](#).

JOURNALISTENAKKREDITIERUNG

Im Rahmen einer Berichterstattung über einen Standort des KHM-Museumsverbands, einer aktuellen Ausstellung oder einer Veranstaltung stellen wir Ihnen gerne eine Eintrittskarte und Textmaterial zur Verfügung. Dazu ist eine vorherige Anmeldung unter presse@weltmuseumwien.at mindestens zwei Werktage vorab erforderlich.

Wir bitten Sie, neben Ihrem Medium das Datum Ihres Besuchs zu nennen und Ihren gültigen Presseausweis als Scan beizufügen. Vielen Dank!

PRESSEKONTAKT

Nina Auinger-Sutterlüty, MAS (Leitung)

Sofie Wunsch, MA

KHM-Museumsverband

T +43 1 525 24 - 4021 / - 4045

presse@weltmuseumwien.at